

Gerechtigkeit und Wirtschaft

Dramatische Ereignisse wie die seit eineinhalb Jahren andauernde weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise lösen vielfältige Erschütterungen aus. Der Bestand des gesamten Wirtschafts- und Sozialsystems schien in Frage gestellt. Ein völliger Zusammenbruch dieses Systems mit unabsehbaren Folgen wurde als ultimative Bedrohung an die Wand gemalt. Auch wenn dieses Menetekel inzwischen verschwunden ist, bleiben grundlegende Fragen nach den Ursachen und Folgen der Krise und vor allem nach der Verantwortung.

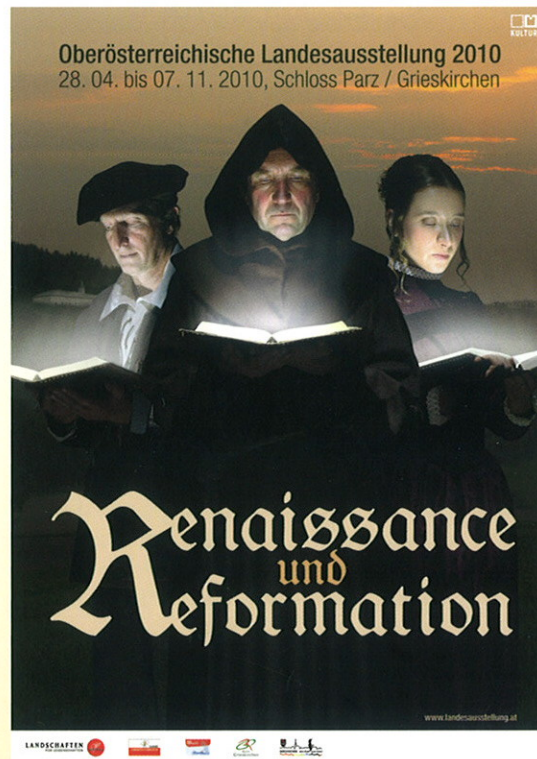
Sehr oft und sehr rasch werden diese Fragen mit dem Hinweis auf die Gier von Managern und auf skrupellose Machenschaften weltweit agierender Konzerne und Banken beantwortet. Ethik und Moral, soziales Denken und Handeln werden als Forderung dagegen gestellt.

Die Krise hat das System selbst erschüttert. Auch wenn ethische Normen für die Ökonomie nicht anerkannt werden, wenn also die Ökonomie als geschlossenes System mit eigenen Regeln gesehen wird, bleibt die Frage, ob das System nach diesen Regeln auch weiterhin funktionieren kann.

Die christliche Soziallehre setzt einer wertfreien Ökonomie die Forderung nach ethischen Normen entgegen, die als Maxime wirtschaftlichen Handelns gelten sollen. Die Forderung nach sozialer Gerechtigkeit gilt innerhalb einer Volkswirtschaft ebenso wie im weltweiten Verhältnis zwischen Staaten und Kontinenten.

Das Selbstverständnis der Ökumenischen Sommerakademie war von Anfang an, Fragen zu behandeln, auf die die Menschen Antworten von den Religionen erwarten. Ebenso war es von der ersten Veranstaltung im Jahr 1999 an selbstverständlich, diese Fragen nicht nur aus theologischer Sicht zu beleuchten, sondern Wissenschaftler des jeweils behandelten Themenkreises einzubeziehen. Auch die diesjährige Ökumenische Sommerakademie garantiert diesen breiten Dialog.

12. { ökumenische } sommerakademie



Die Ökumenische Sommerakademie ist eine Veranstaltung von:



Die Ökumenische Sommerakademie wird unterstützt von:



Evangelisches Bildungswerk Oberösterreich
Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz
Kirchenzeitung Diözese Linz
Land Oberösterreich / Landeskulturdirektion
Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich
ORF Oberösterreich
ORF Religion Fernsehen / ORF Religion Hörfunk
Stift Kremsmünster

12. { ökumenische } sommerakademie

Gerechtigkeit will ich –

Christliche Provokation
für die Ökonomie

14. – 16. Juli 2010 / Stift Kremsmünster

Mittwoch, 14. Juli 2010

- 14.00 **Eröffnung**
- 15.00 **Wirtschaftswissenschaft ohne Werte? Ökonomische Grundfragen am Beispiel von Umwelt- und Klimaproblematik**
 Dr. Erich W. Streissler
 Em. Professor der Volkswirtschaftslehre, Ökonometrie und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Wien
- Pause
- 16.30 **Das liberalistisch-kapitalistische Wirtschaftssystem vor dem Anspruch Jesu**
 P. Dr. Herwig Büchele SJ
 Em. Professor für Christliche Gesellschaftslehre am Institut für Systematische Theologie der Universität Innsbruck
- Anfragen zu den Referaten
- 19.00 **Empfang durch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer**

Die Veranstaltung findet im Kaisersaal des Stiftes Kremsmünster statt.

Tagungsgebühr:

3 Tage € 50,- 2 Tage € 40,- 1 Tag € 20,-
 Studenten € 20,-

Die bei der Anmeldung ausgegebenen Namensschilder gelten als Zugangsberechtigung.

Die Teilnahme an nur einem Vortrag ist nicht möglich.

Anmeldungen bis 25. Juni 2010

in der Direktion des ORF Oberösterreich, Europaplatz 3, A-4021 Linz,
 Tel.: 0043(0)732/6900-24813, E-Mail: landesdirektion.ooe@orf.at

Quartierbestellungen:

Tourismusverband Kremsmünster
 Rathausplatz 1, A-4550 Kremsmünster, Tel.: 0043(0)7583/7212,
 Fax: 0043(0)7583/7049, E-Mail: tourismus@kremsmuenster.at

Donnerstag, 15. Juli 2010

- 09.00 **Von Ground-Zero bis zum Griechenland-Desaster – eine kritische Analyse der Gesetze der Finanzmärkte**
 Dr. Teodoro D. Cocca
 Professor für Betriebliche Finanzwirtschaft und Leiter der Abteilung für Asset Management an der Johannes Kepler Universität Linz
- Anfragen
- 10.15 Pause
- 10.45 **Perspektiven einer zukunftsfähigen Ordnung der globalen Finanzmärkte**
 Dr. Hans Diefenbacher
 Stellv. Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg, apl. Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Heidelberg
- Anfragen
- 12.00 Mittagspause
- 14.00 **Strukturelle Armut in Europa – Analyse und Bekämpfung**
 Mag. Michaela Moser PhD phil.
 Vizepräsidentin der Europäischen Armutskonferenz
- Anfragen
- 15.15 Pause
- 15.45 **Soziale Gerechtigkeit als biblische Forderung**
 Dr. Wolfgang Huber
 Professor für systematische Theologie, ehem. Bischof von Berlin und Ratsvorsitzender der EKD
- Anfragen
- 17.00 **Podiumsdiskussion**
 Diskussionsleitung Dr. Bernhard Hain

Freitag, 16. Juli 2010

- 08.30 **Brasilien – Kirche für die Armen. Erfahrungen aus den Landkonflikten in Barreiras**
 DDr. Richard Weberberger OSB,
 Bischof der Diözese Barreiras in Bahia/Brasilien
- Anfragen
- 10.00 Pause
- 10.15 **Diakonisches Erwachen in der Orthodoxie**
 Dr. Radu Preda, Professor für Sozialethik an der Babes-Bolyai- Universität Cluj-Napoca (Klausenburg)
- Der Beitrag der Kirchen zu einem sozialen Europa**
 Dr. Ingeborg Gabriel, Professorin für Sozialethik an der Universität Wien, Präsidentin von „Iustitia et Pax“ in Österreich
- Kirchliche Anliegen an ein soziales Europa**
 Rev. Dr. Dieter Heidtmann, Kommission für Kirche und Gesellschaft der Konferenz Europäischer Kirchen in Brüssel
- Podiumsdiskussion**
 Diskussionsleitung Dr. Michael Bünker,
 Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich
- 12.00 **Ökumenischer Gottesdienst**
 in der Stiftskirche
- Moderation:**
Dr. Ursula Baatz
 Hauptabteilung Religion / Hörfunk des ORF
- Dr. Bernhard Hain**
 Wissenschaftsjournalist im ORF
- Dr. Michael Bünker**
 Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich